

Stadtverwaltung Eberbach

Auszug aus der Niederschrift

der öffentlichen Sitzung ORP/03/2021 des Ortschaftsrats Pleutersbach am 03.11.2021

Tagesordnungspunkt 1:

Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und
Personenvereinigungen

Beratung:

Ortsvorsteherin Elisa Rupp ruft den ersten Tagesordnungspunkt auf und fragt, ob es
Anmerkungen oder Anregungen gibt.

Ein Bürger merkte an, dass die Straße L595 sowie der zugehörige Fußgängerweg auf Höhe
des Tennisplatzes (Eberbach) in Richtung Pleutersbach sich in einem sehr schlechten
Zustand befinden und ausgebessert werden sollten. Die Straße drohe abzurutschen.

Ergebnis:

Ortsvorsteherin Rupp wird dieses Anliegen an die Stadt Eberbach weiter melden.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ruft Ortsvorsteherin Rupp den nächsten
Tagesordnungspunkt auf.

Tagesordnungspunkt 2:

Durchführung Martinsumzug

Beratung:

Ortsvorsteherin Rupp teilt mit, dass aufgrund der Pandemielage und der damit
einhergehenden Hygienevorschriften, ein Martinsumzug wie vor der Pandemie nicht möglich
ist.

Sie erläutert die Problematik, dass gemäß den aktuellen Corona-Vorschriften für öffentliche
Veranstaltungen im Freien die 3G-Regel gelte. Diese ist hier aber nur schwer zu
kontrollieren. Zudem ist der Ortschaftsrat, als Veranstalter, für das Aufstellen und Einhalten
des Hygienekonzeptes in der Haftung.

Hier wurde durch Ortsvorsteherin Rupp im Vorfeld Rücksprache mit dem städtischen Ordnungsamt (Hr. Menges) gehalten. Auch dieser sieht keine Möglichkeit einen „normalen“ Martinsumzug in der geltenden Warnstufe durchzuführen.

Daher ist der Vorschlag die Veranstaltung kontaktlos durchzuführen. Hier können die Bürgerinnen und Bürger von Pleutersbach, unabhängig welchen Alters, nach einer Voranmeldung am Martinstag eine Lampe/Licht vor die Tür stellen. Die Brezel wird dann kontaktlos an der Haustür abgelegt.

Der Ortschaftsrat diskutierte inwieweit ein Reiter mit Pferd teilnehmen sollte.

Ergebnis:

Der Vorschlag einer kontaktlosen Veranstaltung wurde angenommen.

Ortsvorsteherin Rupp wird sich bzgl. der Einbindung des Reitvereines nochmals Kontakt zum städtischen Ordnungsamt aufnehmen und daraufhin alles Weitere in die Wege leiten.

Beginn der Veranstaltung wurde auf 18:00 Uhr festgelegt. Die Bekanntmachung erfolgt, wie bereits im vergangenen Jahr, mittels Plakaten sowie Veröffentlichung in der Zeitung und im Eberbach Channel. Anmeldeschluss ist der 08.11.2021.

Eine Beschlussfassung ist hier nicht notwendig!

Tagesordnungspunkt 3:

Durchführung Volkstrauertag

Beratung:

Ortsvorsteherin Rupp macht den Vorschlag, den Volkstrauertag, analog zum Vorjahr, nicht zu begehen, sondern lediglich einen Kranz nieder zu legen.

Wie bereits bei TOP 1 erläutert, machen auch hier die aktuellen Corona-Vorschriften eine „normale“ Veranstaltung unmöglich. Obwohl der Friedhof ein abgegrenzter Bereich ist, können hier die 3G-Regel nur schwer kontrolliert werden. Da der Friedhof ein öffentlicher Bereich ist, darf hier niemanden der Zutritt verwehrt werden. Dies wurde auch seitens des städtischen Ordnungsamtes (Hr. Menges) im Vorfeld der Ortschaftsratssitzung bestätigt.

Ergebnis:

Nach längerer Diskussion wurde der Vorschlag der Kranzniederlegung angenommen.

Die geplante Durchführung soll in Abhängigkeit mit der aktuellen Corona-Stufe erfolgen. Falls am 14.11.2021 die Basis-Stufe der Corona-Verordnung gilt, soll die Uhrzeit der Kranzniederlegung bekannt gegeben werden. Hier steht es dann den Bürgerinnen und Bürgern frei, ob sie bei der Kranzniederlegung teilnehmen wollen. Im Falle, dass weiterhin die Warnstufe oder gar die Alarmstufe der Corona-Verordnung gilt, wird die Uhrzeit der Kranzniederlegung nicht öffentlich bekannt gegeben.

Dies soll auch in der Öffentlichkeit so kommuniziert werden.

Eine Beschlussfassung ist hier nicht notwendig!

Tagesordnungspunkt 4:

Durchführung Seniorenfeier

Beratung:

Ortvorsteherin Rupp macht den Vorschlag, als Alternative zur Seniorenfeier, einen Schokoladen-Adventskalender mit einem Bild von Pleutersbach für alle Seniorinnen und Senioren zu beschaffen.

Eine Seniorenfeier wäre zwar mit der 3G-Regel und einer entsprechenden Örtlichkeit möglich. Einige Seniorinnen und Senioren haben im Vorfeld Bedenken bzgl. des Ansteckungsrisikos gemeldet. Diese würden daher einer solchen Veranstaltung fernbleiben.

Hier wurde seitens der Ortschaftsrätin Krumnow der Vorschlag gemacht, statt der Seniorenfeier ein Sommerfest zu veranstalten. Ebenso brachte Sie den Vorschlag, mehrere Veranstaltungen über das Jahr zu verteilen, um den Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit des gegenseitigen Austauschs zu bieten.

Ortvorsteherin Rupp wies darauf hin, dass die Haushaltsmittel auf das jeweilige Haushaltsjahr begrenzt sind. Zudem sind die dann geltenden Corona-Regeln völlig unklar, weshalb man eine Durchführung des Sommerfestes nicht garantieren könnte.

Ortschaftsrätin Scholl wies darauf hin, dass im Café Lutzki die Möglichkeit besteht die Seniorenfeier stattfinden zu lassen. Hier kann nach Rücksprache mit Inhaber Ralf Lutzki, die Hygienevorschriften eingehalten werden und es wäre Platz für insgesamt 32 Personen.

Der Ortschaftsrat stellte fest, dass die Jahre zuvor zwischen 40 und 50 Personen, von ca. 100, an den Seniorenfeiern teilnahmen und damit der Platzbedarf nicht ausreichend wäre.

Ortschaftsrätin Krumnow informierte sich über die Kosten für den Adventskalender bzw. über den vorgegebenen Verfügbarkeitsrahmen.

Ortvorsteherin Rupp gab für die Kosten des Adventskalenders ca. 5 – 10 € an. Der Verfügbarkeitsrahmen pro Person beträgt 15 €.

Daher wurde von Ortschaftsrätin Krumnow der Vorschlag unterbreitet, zum Adventskalender zusätzlich einen Gutschein des Café Lutzki für eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen für die Seniorinnen und Senioren beizufügen.

Ergebnis:

Neben einem Adventskalender wird zusätzlich ein Gutschein des Café Lutzki an die Seniorinnen und Senioren überreicht.

Für das kommende Jahr, soll in einer Ortschaftsratsitzung im Januar bereits frühzeitig über die Durchführung eines Sommerfestes bzw. der Durchführung der Seniorenfeier 2022 beraten werden.

Eine Beschlussfassung ist hier nicht notwendig!

Tagesordnungspunkt 5:

Mitteilungen und Anfragen

Tagesordnungspunkt 5.1:

Sachstand Stele Friedhof / Alternative Bestattungsformen

Beratung:

Ortschaftsrätin Krumnow erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand zur geplanten Stele für das Grabfeld in Naturrasenfläche auf dem Friedhof.

Durch die Schriftführerin wurde angemerkt, dass die bereits angeschaffte Stele im OT Friedrichsdorf bisher wenig Anklang gefunden hat. Daher soll diese auch nicht für die anderen Friedhöfen angeschafft werden. Als Alternative wird derzeit im OT Lindach ein Sandstein-Findling zur Namensstele umgebaut. Dieser kann nach Fertigstellung von den Ortschaftsräten angeschaut werden und wird bei Gefallen auch für den Friedhof in Pleutersbach beschafft werden.

Auch alternative Vorschläge können über die Ortsvorsteherin an die Stadtverwaltung weitergereicht werden.

Weiterhin wurde angemerkt, dass bisher kein Plan für das geplante Grabfeld seitens der Stadtverwaltung vorgelegt wurde. Ortsvorsteherin Rupp teilte mit, dass in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, die Grünfläche links des Kriegerdenkmals als einzige in Betracht kommende Fläche festgelegt wurde.

Ergebnis:

Ortsvorsteherin Rupp wird dies an die Stadtverwaltung weiterleiten.

Tagesordnungspunkt 5.2:

Erweiterungsfläche Friedhof

Beratung:

Ortschaftsrätin Krumnow erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand bzgl. der Erweiterungsfläche des Friedhofes.

Ergebnis:

Ortsvorsteherin Rupp gab an, dass es hier keine neuen Erkenntnisse gibt.

Tagesordnungspunkt 5.3:

Banner Ersheimer Straße

Beratung:

Ortschaftsrätin Nicole Rupp erkundigte sich nach dem geplanten Banner für die Ersheimer Straße.

Ergebnis:

Ortsvorsteherin Rupp gab an, dass die erforderlichen Haushaltsmittel erst für das Jahr 2022 angemeldet wurden.

Tagesordnungspunkt 5.4:

Rückzahlung des nicht verbrauchten Verfügbarkeitsrahmens

Beratung:

Ortschaftsrätin Krumnow erkundigte sich, wie mit den zurückgezählten Geldern aus den Vorjahren verfahren wurde und ob es eine Möglichkeit gibt, diese für den Ortsteil zu nutzen.

Ergebnis:

Ortsvorsteherin Rupp gab an, dass die Gelder bei der Stadtkämmerei eingezahlt und dem allgemeinen Haushalt der Stadt Eberbach zugeführt wurden.

Tagesordnungspunkt 5.5:

Tempolimit Eberbacher Straße

Beratung:

Ortschafträtin Nicole Rupp erkundigte sich nach dem Sachstand bzgl. eines Tempolimits in der Eberbacher Straße.

Ergebnis:

Ortsvorsteherin Rupp wird sich diesbezüglich mit dem Rhein-Neckar-Kreis in Verbindung setzen. Sie merkt allerdings an, dass die Erfolgchance auf eine Herabsenkung der Durchfahrtsgeschwindigkeit auf Tempo 30 eher gering ist, da dies nicht im Lärmaktionsplan des Rhein-Neckar-Kreises aufgenommen wurde. Dieser wurde bereits in der vorherigen Legislaturperiode erstellt.

Tagesordnungspunkt 5.6:

Geschwindigkeitsmesstafel Ortseingang

Beratung:

Ortschaftsrätin Krumnow erkundigte sich, wann die im Ortseingang befindliche Geschwindigkeitsmesstafel ausgewertet wird.

Ergebnis:

Ortsvorsteherin Rupp informierte, dass eine Auswertung jährlich durchgeführt wird. Im laufenden Jahr, fand keine Auswertung der Daten statt.

Die Ortsvorsteherin Rupp beendet die Sitzung um 20.41 Uhr